

Eintauchen in argentinische Rhythmen

EMBRACH. Das Teatro di Capua startet am 3. Mai mit Musik von Astor Piazzolla in die Konzertsaison. Es folgen ein Konzert mit Grammy-Gewinner Fernando Otero und ein Theatergastspiel mit «Der Kontrabass» von Patrick Süskind.

KARIN WENGER

In der ehemaligen Scheune des alten Amtshauses in Embrach werden schon bald wieder argentinische Tango-Rhythmen erklingen. Sängerin Gabriela Bergallo, die musikalische Leiterin des Teatro di Capua, eröffnet am Samstag, 3. Mai, mit «Mundo Piazzolla» den Konzertreigen.

Astor Piazzolla (1921–1992) hatte dem argentinischen Tango in den 1960er Jahren mit Einflüssen von Jazz und Klassik neues Leben eingehaucht. Der argentinische Komponist und Pianist Juan Esteban Cuacci hat zwölf Tangos für das elfköpfige Piccolo-Musikfestival-Orchester bearbeitet und wird selber am Piano sitzen.

Das Ensemble besteht zum grössten Teil aus Solistinnen und Solisten des Opernhauses und des Tonhalle-Orchesters. Die Zusammenarbeit zwischen den Musikern mit Cuacci und Bergallo ergab sich aus dem Piccolo-Musikfestival 2012. Damals standen sie mit ihren eigenen Projekten auf der Bühne, und bald war klar, dass sie etwas gemeinsam aufführen möchten. «Es geschieht oft, dass aus dem Festival neue Projekte oder spontane Zusammenarbeiten entstehen», erzählt Gabriela Bergallo. Es sei eine sehr inspirierende Atmosphäre, und das Beziehungsnetz werde immer grösser. Auch

dieses Jahr wird das Festival durchgeführt – bereits zum elften Mal. Zwischen dem 28. August und 7. September stehen acht Konzerte auf dem Programm, und im Garten des Amtshauses verwöhnen

Bergallos Ehemann und Slow-Food-Anhänger Nicola di Capua und seine Crew die Gäste mit mediterranen Gerichten.

Ein Pianist mit Weltformat

Doch auch ausserhalb des Festivals wird Bergallo künftig regelmässig Konzerte mit vorhergehendem Essen anbieten. An Anfragen von Musikern mangelt es nicht. Das kleine Embracher Theater ist bekannt dafür, dass immer wieder Künst-

lerinnen und Künstler auftreten, die sonst grosse Konzerthallen auf der ganzen Welt füllen. Einer von ihnen ist der Argentinier Fernando Otero. Der Latin-Grammy-Gewinner mit Wahlheimat New York war vor einigen Jahren bereits einmal zu Gast in Embrach und wollte unbedingt wiederkommen. Bergallo winkte lange ab. «Das Problem ist, dass wir kaum genügend Einnahmen haben, um Musiker von Weltformat zu bezah-

len», sagt Bergallo. Doch schliesslich konnte eine Lösung gefunden werden, und Pianist Otero wird am Donnerstag, 8. Mai, ein Konzert mit Elementen aus Tango, Jazz und klassischer Musik des frühen 20. Jahrhunderts spielen.

Das Leiden am Kontrabass

Doch ein Theater wäre nur ein halbes Theater, wenn dort ausschliesslich Konzerte gespielt würden. Deshalb gibt am Samstag, 10. Mai, das Theater Kanton Zürich ein Gastspiel in Embrach. Schauspieler Stefan Lahr spielt im Stück «Der Kontrabass» von Patrick Süskind einen Mann, der sich verdammt auf ewig fühlt, mit diesem grössten und unpraktischsten aller Streichinstrumente zu leben und zu arbeiten. Während er sich Bier trinkend auf die abendliche Vorstellung vorbereitet, gerät sein Gefühlsleben ordentlich aus den Fugen.

Wer sich die Tragikomödie nicht mit nüchternem Magen anschauen möchte, kann sich vorgängig mit einer Kontraspaghetta stärken.



Das Piccolo-Musikfestival-Orchester eröffnet die Konzertsaison mit einer Hommage an den Tango-Erneuerer Astor Piazzolla. Bild: Archiv

KONZERT – THEATER

Aufführungen im Teatro di Capua, Oberdorfstrasse 16, Embrach: Samstag, 3. Mai, «Mundo Piazzolla»; Donnerstag, 8. Mai, Kammermusik und Tango mit Fernando Otero; Samstag, 10. Mai, Theater «Der Kontrabass». Beginn ist jeweils um 20 Uhr, von 18 bis 19.45 Uhr ist Restaurantbetrieb. Infos und Reservationen unter www.teatrodicapua.ch. (red)